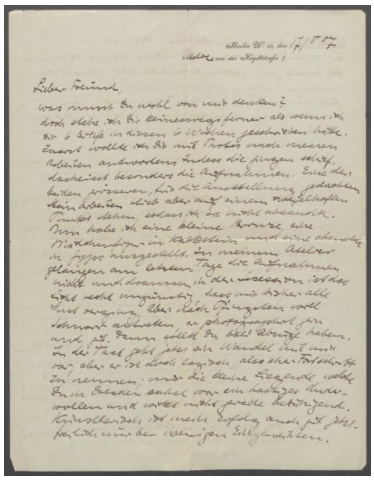
Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Ludwig Schnorr von Carolsfeld Benjamine Kolbe Leonore Kolbe Galerie Ernst Arnold [Dresden]
Datierung	17.05.1907
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.6_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386991
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

(Berlin W. 10, den) 17./V 07
Atelier (von der Heydtstraße 7.)

Lieber Freund,

was musst du wohl von mir denken?

Doch stehe ich Dir keineswegs ferner, als wenn ich
Dir 6 Briefe in diesen 6 Wochen geschrieben hätte.
Zuerst wollte ich Dir mit Photos nach meinen
Arbeiten antworten. Indess, die gingen schief,
das heisst besonders die Aufnahmen. Eine der
beiden grösseren, für die Ausstellung gedachten
Steinarbeiten, blieb aber auf einem zweifelhaften
Punkt stehen, sodass ich sie nicht absandte.

Nun habe ich eine kleine Bronze(1), eine Mädchenfigur in Kalkstein und eine ebensolche in Gyps ausgestellt. In meinem Atelier gelangen am letzten Tage die Aufnahmen nicht, und draussen in der Secession(2) ist das Licht recht ungünstig, dass mir bisher alle Lust verging. Aber nach Pfingsten will Schnorr(3) antreten, er photographirt gern und gut. Dann sollst Du bald Abzüge haben. In der That geht jetzt ein Wandel mit mir vor, aber er ist doch logisch, also eher Fortschritt zu nennen; nur die kleine Liegende(4), welche Du in Dresden sahst, war ein hastiges Anderwollen und wirkt nicht gerade beruhigend.

Künstlerisch ist mein Erfolg auch gut jetzt – freilich nur bei wenigen Eingeweihten.

Seite 2

Die kleine Bronze habe ich auch verkauft. –

Bei Arnold(5) wird zumindest nichts weiter werden. – Ich arbeite jetzt wieder ziemlich viel, obwohl ich aussetzen wollte. Wir gehen aber Ende Juni für längere Zeit an die Ostsee nach Travemünde, wo ich schon gemietet habe. Obwohl es jetzt recht schön in unserer Wohnung ist, brauchen wir doch alle drei eine Abwechslung.

Ben(6) und Nora(7) sind gesund, und das macht uns recht glücklich; wenn es doch noch lange so bleiben wollte. –

Was wird nun aus einem Wiedersehen, lieber Freund? Ich bin noch nicht einmal bei meinen Angehörigen in W.[Waldheim] gewesen, mein Vater war sehr krank; ich will die Pfingsttage allein mal dahin gehen. Da wir nun vor Sept. nicht wieder aus Travemünde zurückkommen werden, weiss ich garnicht, wie ich mich mit Dir treffen kann. Was thut Ihr, wenn Du Urlaub hast?

Travemünde kann natürlich auch sehr unangenehm für uns sein; es sind immer bekannte Maler dort, welche es mir aufgeredet haben.

Dann würden wir es nicht lange aushalten. –

Ich muss Dir noch sehr für Deinen freundlichen Brief danken. Es war mir besonders lieb, dass

Du mir die Gedichte mitschicktest; ich kannte sie nicht, finde sie aber sehr schön, und sie sagen mir so viel von Dir wie Du bist. Bei Deiner grossen Schweigsamkeit hatte ich ja keine Ahnung, womit Du dich beschäftigst. Leb wohl, lieber Freund, grüsse Frau und Kind bestens von uns –

ich bin immer Dein treuer Kolbe.

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, "Sitzende", 1907

(2) Ausstellung der Berliner Secession, 1907, ausgestellte Werke Ktlg.-Nrn. 288 (Sitzendes Mädchen, Bronze) und 289 (Junges Mädchen, Gips)

(3) Schnorr von Carolsfeld, Ludwig (22.9.1877, Dresden – 8.5.1945, Berlin), Kunsthistoriker und Fotograf von Kolbes Werken http://d-nb.info/gnd/116849053

(4) Werk Georg Kolbes, Liegendes Mädchen, 1906

(5) Galerie Ernst Arnold, Dresden, gegründet 1818

(6) Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht 7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902 http://d-nb.info/gnd/136324509

(7) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)